



Nicht nur bei uns gibt sich der April wechselhaft: Diese Schaufensterpuppe vor einem Geschäft im türkischen Bursa trägt als Schutz vor Schauern eine Plastikhülle. Und in Franken: Sonne, Regen, 13 Grad.

www.nz.de
www.nz.de/blogs
www.franken-wiki.de

Heute lesen Sie:

Erfolgsbilanz für „klasse-im.puls“

In der Schule ein Instrument zu lernen, gemeinsam zu musizieren – das Musik-Projekt „klasse.im.puls“ macht es möglich! Kinder wie Lehrer sind begeistert – der Unterrichts-Erfolg aus Franken erobert nun Bayern. (Nürnberg **plus** 3)

Kleine NZ: Wie ernähre ich mich gesund?

Schokolade, Äpfel oder Pommes: Wie sieht eine gesunde Ernährung aus? Das zeigt euch die Kleine NZ anhand einer Ernährungspyramide. Eine gute Nachricht schon vorweg: Auf die geliebten Kekse müsst ihr nicht verzichten. (Kleine NZ S.6)

Symphoniker haben in der neuen Saison viel vor

Mit einer Chinareise starten die Nürnberger Symphoniker in die nächste Saison. Auch sonst haben sie kühne Pläne – etwa ein Konzert zum Thema mp3 oder ein „Skandal“-Auftritt des Organisten Cameron Carpenter. (Feuilleton S.7)

„Blaue Nacht“ – Kultur für alle

Zum 13. Mal findet am 19. Mai die „Blaue Nacht“ statt. Noch nie war das Programm dafür so umfassend. An 72 Spielorten gibt es 250 kulturelle Beiträge. Vieles davon kann sogar ohne Eintrittskarte genossen werden. (Nürnberg S.9)

Die Freibäder öffnen bald wieder

Am 28. April starten die städtischen Bäder in die Freiluftsaison. Das Westbad und das Stadionbad machen den Anfang, das Naturgartenbad folgt je nach Wetterlage. Mit Verbesserungen wollen die Freibäder Gäste locken. (Nürnberg S.9)

Baby fast zu Tode geschüttelt

Weil er sein wenige Tage altes Kind so stark geschüttelt haben soll, dass dieses lebensgefährlich verletzt wurde, muss sich ein 23-Jähriger aus dem Landkreis Fürth nun vor Gericht verantworten. (Region/Bayern S.16)

Politik	Seiten 1 – 5
Die Kleine NZ	Seite 6
Feuilleton	Seite 7
Nürnberg	Seiten 9 – 11
Tipps zum Tage	Seite 12
Filmspiegel	Seite 12
Region/Bayern	Seiten 16 + 17
Wochenendtipps	Seiten 18 + 19
Fernsehen	Seite 20
Wirtschaft	Seiten 21 – 23
Kirche und Gesellschaft	Seite 24
Sport	Seiten 25 – 27
Traueranzeigen	Seite 30
Aus aller Welt	Seiten 30 + 31

Finanztrends 19. 4. 2012

	DAX: 6671,22 (-60,81)
	DOW-JONES: (22 Uhr) 12 963,12 (-69,63)
	Euro in Dollar: 1,3086 (-0,0007)

Abonnement-Bezugspreis 27,90 € monatlich (inkl. Zustellung und 1,83 € MwSt.). Weitere Preise und Informationen: Abo-Service, 09 11 2 16-2777, Fax 09 11 2 16-25 33



Freistaat finanziert eine Generalüberholung und denkt auch an ein Burgcafé

15 Millionen Euro für die Kaiserburg



Die Kaiserburg in Nürnberg ist aus der Luft gesehen ein Prachtstück, jetzt wird sie endlich komplett im Inneren überholt. Foto: Oliver Acker/www.digitale-luftbilder.de

VON ANDRÉ FISCHER

NÜRNBERG – Der Freistaat will für die Sanierung und Aufwertung der Kaiserburg deutlich mehr Geld ausgeben als bislang geplant. Statt 3,5 Millionen Euro, wie im November 2011 angekündigt, werden es in den nächsten Jahren insgesamt 15 Millionen Euro sein.

Das Geld stammt vor allem aus der Kasse der Staatlichen Schlösser- und Burgenverwaltung, die dem Finanzministerium untersteht. Das genaue Konzept für die Generalüberholung der Kaiserburg wird Finanzminister Markus Söder heute vorstellen.

Nachdem die Staatliche Schlösser- und Burgenverwaltung die Modernisierung der Kaiserburg und die ihrer Bedeutung angemessene Präsentation über Jahre hinweg hinausgeschoben hat, wurde das Projekt nach dem

Amtsantritt von Söder endlich in Angriff genommen: Geplant ist, die Geschichte der Kaiserburg und deren Rolle im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation museal besser aufzubereiten und ihre historische Bedeutung für das deutsche Kaisertum herauszustellen. Dafür sind insgesamt sechs Räume vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird die kunstgeschichtlich bedeutende Doppelkapelle für den Normalbesucher zugänglich gemacht. Geld gibt es auch für eine 3D-Animation im Sinwellturm, die die Entstehung von Sandstein zeigen wird, sowie für eine umfangreiche Erkundung des Tiefen Brunnens, über den besser informiert werden soll.

Es ist weiter geplant, bis 2015 das Besucherinformationszentrum komplett neu zu gestalten und ein Burgcafé einzurichten. Wie berichtet, wird es neben dem Rittersaal auch die Möglichkeit für Trauungen geben.

Auf staatlichen Gebäuden am Tag der Franken:

„Rechen“ darf wehen

MÜNCHEN/NÜRNBERG – Ungeachtet eines Neins aus dem Innenministerium darf auf Gebäuden des Freistaats künftig zum alljährlichen Tag der Franken auch der rot-weiße fränkische Rechen wehen.

Die fünf Landtagsfraktionen kamen am Donnerstag nach einer ebenso langwierigen wie fröhlichen Rechtsdebatte im Verfassungsausschuss zu der Auffassung, dass die sogenannte Frankenfahne keine staatliche Flagge ist, aber als eine Art Werbemittel für den Frankentag gehisst werden darf –

ebenso wie etwa in Bayreuth auch Fahnen für die Wagner-Festspiele gehisst werden.

Damit setzte sich der Landtag faktisch über die Rechtsmeinung des Innenministeriums hinweg, das eine Beflaggung von Staatsgebäuden ausschließlich mit Staatsflaggen für zulässig hält. „Die Diskussion zeigt, auf welch gefährliches Gelände wir uns hier begeben“, warnte der Vertreter des Innenministeriums. „Für die Beflaggung von öffentlichen Gebäuden im Rechtssinne kommen nur die offiziellen Flaggen in Betracht.“ *dpa* (Region/Bayern S.17)

Neubauten in Bayern

Rauchmelder für Privatwohnungen werden Pflicht

MÜNCHEN – In Bayern soll voraussichtlich noch in diesem Jahr eine gesetzliche Rauchmelderpflicht für Privatwohnungen eingeführt werden.

Die beiden Koalitionsfraktionen CSU und FDP wollen bereits in den kommenden Wochen einen detaillierten Gesetzentwurf dazu erarbeiten.

Fest steht, dass die gesetzliche Rauchmelderpflicht für Neubauten bereits mit Inkrafttreten des Gesetzes gelten soll. Für Altbauten soll es eine Übergangsfrist geben. Ein entsprechender Antrag der beiden Koalitionsfraktionen war vom Landtag gebilligt worden – auch mit den Stimmen der SPD, die eine solche gesetzliche Rauchmelderpflicht schon seit Jahren fordert.

Umweltminister Marcel Huber (CSU), selbst aktiver Feuerwehrmann, betonte, Rauchmelder könnten Leben retten. „Experten sagen, dass man im Schlaf den Rauch nicht bemerkt“, sagte Huber. „Schon ein paar Atemzüge genügen, um tödlich verletzt zu werden.“ Rauch werde von den meisten Menschen unterschätzt. „Er ist aber viel gefährlicher als Hitze und Verbrennungen“, sagte Huber.

Der FDP-Rechtsexperte Andreas Fischer sprach von einem „wichtigen Erfolg für den Schutz von Leben und Gesundheit.“ *dpa*

Stockholmer Projekt hilft einsamen Seelen

Hausbesuch von der Opernsängerin

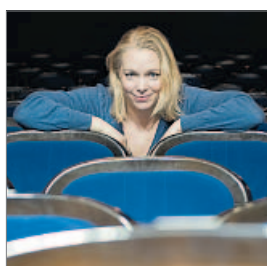
STOCKHOLM – Musik ist Balsam für die Seele – das ist altbekannt. Neu ist jedoch, wie schwedische Sänger die heilende Wirkung ihrer Kunst einsetzen. „SOS Oper“ heißt ihr Projekt, an das sich einsame oder unter Liebeskummer Leidende wenden können. Ein Anruf genügt, und schon kommt eine Sopranistin oder ein Bariton der Stockholmer Volksoper zum Privatkonzert ins Haus.

„Ich habe für ein Paar gesungen, das den Kontakt zueinander verloren hatte und sich viel stritt“, erzählt die Sopranistin Henriikka Gröndahl. „Sie arbeiteten an verschiedenen Orten und kommunizierten manchmal nur über Notizzettel miteinander.“ Gröndahl entschied sich für die Arie „Donde lieta usci“ aus der Oper „La Bohème“ von Giacomo Puccini, in der es um eine Trennung geht. „Schon nach zwei Takten meiner Arie fing die Frau zu weinen an und klammerte sich an den Arm ihres Mannes, der auch sehr bewegt schien.“

„Das ist keine Musiktherapie“, betont der Erfinder des Konzepts, der britische Künstler Joshua Sofaer. Er ist überzeugt, dass Kunst „die Kraft hat, Leben zu verändern und den Menschen die Möglichkeit gibt, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und sich anders zu verhalten“. Bei dem Projekt gehe es aber auch darum, die oft als elitär angesehene Oper von der Bühne herunter in Häuser und Wohnungen zu tragen.

Vier Sängerinnen und Sänger bereiteten mit Sofaer ihren Einsatz in Stockholmer Wohnzimmern vor. Sie wählten Arien italienischer und deutscher Opern aus dem 18. und 19. Jahrhundert aus. „Denn die gehen direkt ins Herz“, sagt Sofaer.

Für das Publikum sind die Wohnzimmerkonzerte kostenlos. Die Leiterin der Stockholmer Volksoper, Pia Kronqvist, fürchtet dennoch nicht um die Besucher in ihrem Haus. Im Gegenteil: „Wenn sie keine Probleme haben, dann kommen sie weiter zu uns.“ *afp*



Singt auch für Paare: Sopranistin Gröndahl

Club-Coach demotiert energisch

Heckings Wechsel nach Leverkusen nur heiße Luft

NÜRNBERG – Trainer Dieter Hecking hat Meldungen zurückgewiesen, wonach er den 1. FC Nürnberg am Saisonende verlässt und zum Bundesliga-Konkurrenten Bayer Leverkusen wechselt.

„Ich habe keine Gespräche geführt – geschweige denn, dass mit Leverkusen alles klar ist. Das ist völlig aus der Luft gegriffen. Damit ist es auch gut“, sagte der 47-Jährige gestern bei der obligatorischen Pressekonferenz vor dem morgigen Heimspiel gegen den Hamburger SV (15.30 Uhr). Hecking zeigte sich genervt von den Spekulationen: „Ich bin es leid, zu Gerüchten Stellung zu beziehen.“

Das Kölner Boulevardblatt „Express“ hatte gemeldet, Hecking sei Leverkusens Wunschkandidat und werde das Interims-Duo Sami Hyypiä und Sascha Lewandowski am Saisonende beerben. Eine Einigung sei bereits erzielt worden, hieß es weiter. FCN-Sportvorstand Martin Bader quittierte die Meldung mit Kopfschütteln: „Ich kann diese Zeitung nicht mehr ernst nehmen.“

Trotz des bereits gesicherten Klassenverbleibs will Hecking gegen den nach wie vor gefährdeten HSV nichts abschenken. „Wir werden mit der bestmöglichen Mannschaft auftreten“, kündigte er an. *NZ* (Kopf des Tages S.2, Sport S.25)